Der Verlag spricht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **20 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

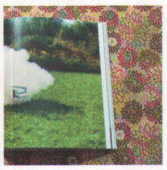
Titelfoto: Alexander Jaquemet

Seite 16
EPFL: Eine Hochschule sucht ihr Zentrum
Die Ecole Polytechnique Fédéral de Lausanne baut aus. Das japanische Architekturbüro Sanaa zeichnet für das ‹Learning Center›, das Flagschiff der nächsten Etappe. Roderick Hönig erzählt die Planungsgeschichte der EPFL von 1972 bis 2010 und wie sich die Schule auf der Suche nach der städtebaulichen Mitte vom Zentrum entfernt.

Seite 30
Von flinken Freunden: Der Rucksack für alle Fälle
Rucksäcke gibt es schon viele. Der Designer und Snowboardlehrer Remo Frei tüftelt aber seit der Diplomarbeit an einem Modell herum, dass volle Bewegungsfreiheit lässt. Die Freunde Wan-Lin Lee und Curdegn Bandli sind dazugekommen und als Firma Flink haben sie den Rucksack so weit entwickelt, dass er jetzt gekauft werden kann.

Seite 38
Designer-Monografien: Im Dienste seiner selbst
Designer sind stolz auf Erreichtes und Geschaffenes und wollen das zwischen zwei Buchdeckeln wissen – wie die Architekten. Monografien nutzen der Kundenpflege und befördern die mediale Aufmerksamkeit. Doch lohnt sich der Aufwand? Die Frage geht an die Agentur Process, ans Atelier Oï und an Alfredo Häberli.

HOCH
PART
ERRE



Inhalt

6 **Funde**
9 Stadtwanderer: Nicht der Neubau, die Übernutzung
11 Jakobsnotizen: Offener Brief an Peter Steiner
13 Estermann: Gipfelstürmer
14 Impressum

Titelgeschichte
16 Eine Hochschule sucht ihr Zentrum

Brennpunkte
26 Wettbewerb: Schweizer Museum in Warschau?
28 FIFA-Hauptsitz: Ein Thron für den Weltfussball
30 Von flinken Freunden: Ein Rucksack für alle Fälle
36 Bern: Ausfahrt aus dem Sackbahnhof
38 Drei Monografien: Im Dienste seiner selbst
44 Erweiterung Museum Rietberg: Dramatik im Untergrund
48 Blick nach Dänemark: Blitzstart mit Schaukelstuhl
52 Schweizer Architektur in Köln: Gehversuch in der EU
54 Swatch-Sitz in Tokio: Ein solches Haus gibts nirgendwo
58 Vitra-Workshop: Heisse Tipps vor dem Brand
60 Sanierung der Hardau Zürich: Nervenkitzel im Hochhaus

Leute
64 ‹Wohnstadt Bern› im Naturhistorischen Museum Bern

Bücher
66 Über Schrumpfstädte, Designforschung, Türme und mehr

Siebensachen
70 Gegen den Wind, aus- und zuklappen und aus dem Weg

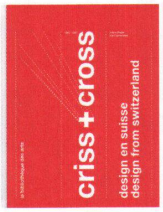
Fin de Chantier
72 Pausendächer, Wohnhäuser am Weinberg, Sporthalle

An der Barkante
79 Mit Konstantin Grcic in Zürich

Der Verlag spricht

«Der Entscheid ist endgültig und nicht verhandelbar», so die Sprecherin der Generalunternehmung Karl Steiner AG. Deren Geschäftsleitung hat beschlossen, die Beziehungen zu Hochparterre abzubrechen und künftig weder Inserate zu schalten noch Projekte mitzufinanzieren. Dem Baukonzern missfällt Hochparterres Engagement für die Erhaltung des Kongresshauses Zürich. Es ist also nötig, dem Präsidenten des Verwaltungsrates einen ‹offenen Brief› zu schreiben. Er steht auf Seite 11.

Ebenfalls in schwierigen geschäftlichen und kulturellen Beziehungen steht der Zürcher Architekt Christian Kerez in Warschau. Sein Projekt für ein Museum für Moderne Kunst hat den internationalen Wettbewerb gewonnen, aber etliche Warschauer wollen den «potenzierten Minimalismus» auf keinen Fall haben. Rahel Marti berichtet über den Architekturstreit in Polens Hauptstadt auf Seite 26.



--› ‹criss + cross› – eine Ausstellung von Ariana Pradal, Roland Eberle und Köbi Gantenbein für ‹Pro Helvetia›
--› im Mu.dac Lausanne bis 28.5.2007.
--› Ein Bilderbuch mit Essays von Barry, dem Lawinenhund, über Alfredo Häberli bis zu Anita Moser.
--› bestellen via www.hochparterre.ch

Hochparterres Ausstellungen sind gut in Fahrt. Nach der Reise von New York über São Paolo, Berlin und Japan macht ‹criss + cross› noch bis Ende Mai im Mu.dac in Lausanne Station. Die Ausstellung stellt in sechs Holzkisten und einem Kino das Design aus der Schweiz und seine Geschichte vor. Zur Vernissage erschien in Englisch und Französisch ‹criss + cross – design en suisse›, ein Bilderbuch mit Essays über Schweizer Mentalitäten und Ökonomien von Barry, dem Lawinenhund, bis zu Martin Lotti, Alfredo Häberli oder Anita Moser, den Heldinnen und Helden zeitgenössischen Designs aus der Schweiz. Das Buch ist auf Hochparterres Website oder über die Telefonnummer 044 444 28 88 zu bestellen. GA